

PILOTPROJEKT

Elektrotechnik als duales Studium

Im Januar des vorletzten Jahres hat die IHK Berlin eine Mitgliederbefragung durchgeführt – 77 Prozent der Teilnehmer bekundeten Interesse an einem dualen Studienangebot in Kooperation mit der Beuth Hochschule und eine Mehrheit sprach sich für ein ausbildungsintegrierendes duales Studienangebot aus.

Aus dem großen Interesse der hauptstädtischen Unternehmen resultierend entwickelte die Berliner Beuth Hochschule für Technik gemeinsam mit dem Oberstufenzentrum Technische Informatik, Industrieelektronik, Energiemanagement (TIEM) das ausbildungsintegrierende duale Studium im Fach Elektrotechnik, dessen Start nun für September dieses Jahres geplant ist.

77 %

der befragten Mitgliedsfirmen bekundeten Interesse an einem dualen Studienangebot mit der Beuth Hochschule

Die Kombination von dualer Berufsausbildung zum einen und Studium zum anderen verbindet theoretische Phasen an der Hochschule mit Praxisphasen in Unternehmen und bietet für leistungsstarke Abiturienten eine reizvolle Perspektive. Den betreffenden Berliner Unternehmen bietet es vor allem die gute Chance, ihre Fachkräfte von morgen zielgerichtet und praxisorientiert auszubilden. ◀ ACK



Weitere Informationen

www.ihk-berlin.de
(Dok-Nr. 102079)



Aufmerksam verfolgten die jungen Leute die Ausführungen zu den Möglichkeiten der Branche

Für die Gastgeber von morgen

Das Hotel Andel's informierte mit der Verbundberatung Berlin über Hotellerie, Gastronomie und Hauswirtschaft

Eines der führenden Hotels Berlins, das Andel's in der Landsberger Allee, lud gemeinsam mit der Verbundberatung Berlin zu einer Informationsveranstaltung für die Berufe der Hotellerie/Gastronomie/Hauswirtschaft ein. Neben interessierten jungen Menschen, vor allem aus dem Berliner Netzwerk für Ausbildung (BNA), die sich für die beruflichen Perspektiven in einer der Boombranchen der Stadt interessieren, waren auch Berater der Arbeitsagenturen sowie Berufseinstiegsbegleiter und andere Partner der beruflichen Bildung gekommen.

Nach eigener Aussage fühlen sie sich durch solche konkreten Einblicke in die Arbeitswelt besser gerüstet, um sowohl Unternehmen als auch Jugendliche zu beraten, wenn es um Fragen der Fachkräftesicherung oder Berufsfindung geht. Das Wissen um die Möglichkeiten betrieblicher Verbundausbildung als attraktives Ausbildungsmodell kann dabei zusätzlich überzeugen.

Zu Beginn verfolgten alle die anschaulichen Präsentationen über die Berufsbilder von Andreas Truglia, Ausbildungsberater der IHK Berlin, sowie Susanne Hornauer, Vorsitzende des Berufsverbandes Hauswirtschaft Berlin-

Brandenburg. Beeindruckend war, dass sich einige Abteilungsleiter selbst die Zeit nahmen, um über ihren Werdegang in der Branche zu berichten, der häufig mit einer klassischen Berufsausbildung begann und über unterschiedliche Weiterbildungswege zu leitenden Positionen führte.

Den Abschluss dieses informativen Nachmittags bildeten Rundgänge durch das Hotel. Beim Üben des fachgerechten Eindeckens einer Kaffeetafel konnten die wissbegierigen Jugendlichen mit den Auszubildenden direkt ins Gespräch kommen. Und Silvia Kadow, Personalleiterin des Andel's, freute sich über Bewerbungen, die direkt bei ihr abgegeben wurden.

Die Verbundberatung Berlin ist eingebettet in die Gesamtstrategie Berlin-Arbeit der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und wird vom Land Berlin gefördert. Träger des Projektes ist der Verein zur Förderung der beruflichen Bildung Berlin e.V., dessen Mitglieder die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer Berlin, der Verband der Freien Berufe in Berlin e.V. sowie die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. sind. ◀ KERSTIN JOSUPEIT